

## 726 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP

# Bericht des Zollausschusses

**über die Regierungsvorlage (699 der Beilagen): Bundesgesetz, mit dem das Zolltarifgesetz 1958 (15. Zolltarifgesetznovelle) und das Zuckergesetz geändert wird**

Der gegenständliche Gesetzentwurf geht auf einen Wunsch der österreichischen Wirtschaft zurück, demzufolge die Zollsätze bei bestimmten gefrorenen Gemüsen, Vanille- oder Vanillinzucker in Kleinaufmachungen und künstlichem Korund erhöht werden sollen, um die heimische Produktion zu schützen. Weiters sollen bei verschiedenen textilen Erzeugnissen durch eine Zollbegünstigungsmöglichkeit der zollfreie Import von Vormaterialien für Stickereien ermöglicht und dadurch Wettbewerbsbeeinträchtigungen im Export ausgeschaltet werden. Das Abgabenaufkommen wird in etwa gleichbleiben.

Der Zollausschuß hat die erwähnte Regierungsvorlage in seiner Sitzung am 9. Oktober 1985 in Verhandlung genommen. In der Debatte ergriffen

**Scheucher**  
Berichterstatter

außer dem Berichterstatter die Abgeordneten Koppensteiner, Dr. Lenzi, Eigruber und Reichl sowie der Ausschußobmann Abgeordneter Hietl und Staatssekretär Dkfm. Bauer das Wort.

Im Zuge der Debatte stellten die Abgeordneten Hietl und Genossen einen Abänderungsantrag betreffend Einfügung einer neuen Z 1 in den Art. I.

Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf in der Fassung des erwähnten Abänderungsantrages mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Zollausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle dem angeschlossenen Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen. %

Wien, 1985 10 09

**Hietl**  
Obmann

/

**Bundesgesetz vom XXXXXXXX, mit dem das Zolltarifgesetz 1958 (15. Zolltarifgesetznovelle) und das Zuckergesetz geändert wird**

Der Nationalrat hat beschlossen:

**Artikel I**

Der mit dem Zolltarifgesetz 1958, BGBl. Nr. 74, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 541/1984, erlassene Zolltarif wird wie folgt geändert:

1. Die Unterposition K der Tarifnummer 07.01 hat zu lauten:

- „K — Lauch (Porree), Küchenzwiebeln, Schalotten, Küchenknoblauch:
- |   |         |             |
|---|---------|-------------|
| 1 — Küchenknoblauch .....                 | S 30,—  |             |
|   |         | für 100 kg  |
| 2 — Küchenzwiebeln, Schalotten:           |         |             |
| a — vom 16. März bis 31. Juli .....       | frei    |             |
| b — vom 1. August bis 30. September ..... | S 40,—  |             |
|   |         | für 100 kg  |
| c — vom 1. Oktober bis 31. Jänner .....   | S 60,—  |             |
|   |         | für 100 kg  |
| d — vom 1. Feber bis 15. März .....       | S 40,—  |             |
|   |         | für 100 kg  |
| 3 — Lauch (Porree):                       |         |             |
| a — vom 1. November bis 14. April .....   | S 30,—  |             |
|   |         | für 100 kg  |
| b — vom 15. April bis 31. Oktober .....   | S 100,— |             |
|   |         | für 100 kg“ |

2. Die Unterposition B der Tarifnummer 07.02 lautet:

- „B — grüne Bohnen, grüne Erbsen, Karotten sowie Gemüsemischungen, die mindestens eines dieser Gemüse enthalten, Spinat und Paprika .....
- |  |             |
|--|-------------|
|  | 28%         |
|  | mindestens  |
|  | S 300,—     |
|  | für 100 kg“ |

3. Die Unterposition A zur Tarifnummer 17.01 lautet:

- „A — Vanille- oder Vanillinzucker:
- |   |             |
|---|-------------|
| 1 — in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 200 g oder weniger ..... | S 3 200,—   |
|   | für 100 kg  |
| 2 — sonstiger .....   | S 1 200,—   |
|   | für 100 kg“ |

4. Die Unterposition B 1 der Tarifnummer 28.20 lautet:

- „B — künstlicher Korund:
- |   |             |
|---|-------------|
| 1 — Edelkorund, weiß oder rosa, mit mehr als 97,5% Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub> ..... | S 7,40      |
|   | für 100 kg“ |

5. Die Anmerkung 3 zur Tarifnummer 50.09 lautet:

- „3 — Gewebe der Nummer 50.09 für Stickereierzeuger zur Herstellung von Schiffli-Stickereien, auf Erlaubnisschein .....
- |  |       |
|--|-------|
|  | frei“ |
|--|-------|

6. Bei der Tarifnummer 51.01 wird die Anmerkung 4 aufgenommen:

- „4 — Garne der Nummer 51.01 für Stickereierzeuger zur Herstellung von Schiffli-Stickereien, auf Erlaubnisschein .....
- |  |       |
|--|-------|
|  | frei“ |
|--|-------|

## 726 der Beilagen

3

7. Bei der Tarifnummer 53.11 wird eine Anmerkung aufgenommen:

„Anmerkung.

Gewebe der Nummer 53.11 für Stickereierzeuger zur Herstellung von Schiffli-Stickereien, auf Erlaubnisschein .....

frei“

8. Bei der Tarifnummer 55.05 wird eine Anmerkung aufgenommen:

„Anmerkung.

Garne der Nummer 55.05 für Stickereierzeuger zur Herstellung von Schiffli-Stickereien, auf Erlaubnisschein .....

frei“

9. Die Anmerkung 1 zur Tarifnummer 55.09 lautet:

„1 — Gewebe der Nummer 55.09 für Stickereierzeuger zur Herstellung von Schiffli-Stickereien, auf Erlaubnisschein .....

frei“

10. Bei der Tarifnummer 56.05 wird eine Anmerkung aufgenommen:

„Anmerkung.

Garne der Nummer 56.05 A für Stickereierzeuger zur Herstellung von Schiffli-Stickereien, auf Erlaubnisschein .....

frei“

11. Bei der Tarifnummer 58.04 wird eine Anmerkung aufgenommen:

„Anmerkung.

Samte und Plüshe der Nummer 58.04 für Stickereierzeuger zur Herstellung von Schiffli-Stickereien, auf Erlaubnisschein .....

frei“

12. Die Anmerkung zur Tarifnummer 58.08 lautet:

„Anmerkung.

Tülle der Nummer 58.08, zum Besticken, auf Erlaubnisschein .....

frei“

13. Bei der Tarifnummer 60.01 wird eine Anmerkung aufgenommen:

„Anmerkung.

Gewirke der Nummer 60.01 für Stickereierzeuger zur Herstellung von Schiffli-Stickereien, auf Erlaubnisschein .....

frei“

## Artikel II

Das Bundesgesetz vom 21. Juni 1967 über die Erhebung eines Abschöpfungsbetrages bei der Einfuhr von Zuckerrüben, Melasse und Zucker (Zuckergesetz), BGBl. Nr. 217, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 671/1977, wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 2 lit. b lautet:

„b) 17.01 B anderer“

## Artikel III

(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 1986 in Kraft.

(2) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für Finanzen betraut.